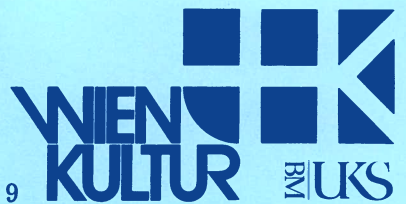




literarisches quartier ~
alte schmiede

KUNSTVEREIN WIEN: A-1010 Wien, Schönlaterngasse 9
Tel.: 524 446, 528 329, 531 962



BM UKS

(Linien 1, 2, N, U1, U4-Schwedenplatz; 1, 2, J, T-Luegerplatz; 1A-Riemergasse; 2A-Rotenturmstraße)

Programmgestaltung: Franz Hiesel, Kurt Neumann, Karlheinz Roschitz, Reinhard Urbach
FREIER EINTRITT bei allen Veranstaltungen SAALÖFFNUNG 1/2 Stunde vor Beginn

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DES KULTURAMTES DER STADT WIEN
UND DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST

programm für september 1985

3	Dienstag 18.30	cats & dogs CHRISTA KUFNER, Maskenbildnerin des Theaters an der Wien, über Tiermasken fürs Musiktheater (mit praktischen Beispielen)
4	Mittwoch 18.30	NEW JAZZ SZENE: SAN FRANCISCO - PARIS andrew voigt Saxophone rado malfatti Posaune
5	Donnerstag 18.30	das buch der bilder Pantomime von ANDREAS CESKA ECOLE INTERNATIONALE DE MIMODRAME DE PARIS mit PAUL WEIHS, Musik
9	Montag 18.30	anestis logothetis HÖRSPIEL-ZYKLUS I "Phantasmata" (1960), "Menetekel" (1978/79) - mit Einführungsvortrag
11	Mittwoch 18.30	k&k ensemble Kompositionsabend; mit ALFRED SAUER, Stabspiele
12	Donnerstag 18.30	Lesungsabend mit Lesungen von elisabeth reichart "Februarschatten" (ÜSD/Brandstätter) franz rieger "Schattenschweigen oder Hartheim" (Styria-Verlag)
16	Montag 18.30	LATEINAMERIKANISCHE KLASSIK III: CARLOS ALFREDO FERNANDEZ' contacto latino
17	Dienstag 18.30	franz schuh und alfred zellinger im ritter-verlag Franz Schuh: "Liebe, Macht und Heiterkeit" Alfred Zellinger: "Spiel der Konzerne-Unternehmenskulturen als Welttheater"
18	Mittwoch 18.30	KOMPOSITIONEN - IMPROVISATIONEN frühlingsquartett HARRI SJÖSTRÖM, PAUL SCHWINGENSCHLÖGL, JACQUES NOBILI, WALTER MALLI
19	Donnerstag 18.30	Lesungsabend mit Lesungen von gustav ernst neue Prosa bernhard hüttenegger "Der Glaskäfig" (Rowohlt-Verlag)
20	Freitag 18.30	WIENER LIEDERMACHERSZENE: thomas declaude
23	Montag 18.30	KOMPOSITIONSABEND: peter christian loidl und wolfgang musil
	18.30 2. Stock	TEXTVORSTELLUNGEN: REDAKTION: HERBERT J. WIMMER manfred mauer "Land der Hämmer" (Europa-Verlag) reinhard wegerth "Der große grüne Atemstreik" (Brandstätter-Verlag)
24	Dienstag 18.30	"In der Musik gibts nichts Neues": Parallelitäten und Verwandtschaften in der Alten und Neuen Musik - KLAUS WALTERS Ensemble les menestrels mit Werken von Binchois, Benoit, Machault, Hauer, Berg u. a.
	18.30 2. Stock	TEXTVORSTELLUNGEN: REDAKTION: HERBERT J. WIMMER neovalis- franz neulinger "Skizzen eines imaginären Reiches" - "German"
25	Mittwoch 18.30	TEXTVORSTELLUNGEN: REDAKTION: HERBERT J. WIMMER andrea kummer "Die Sprache der Stammesangehörigen", Roman thomas rieger Lyrik, Prosa
26 27	Donnerstag und Freitag	GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG: SYMPOSIUM die realität des traumes Konzeption und Organisation: MANFRED CHOBOT, ROLF SCHWENDTER Details im Sonderprogramm; Beginnzeiten: 10.30, 15.00, 18.30
30	Montag 18.30	Lesungsabend mit Lesungen von hermann friedl "Reisers Ende" (Edition S) evelyn schlag "Brandstetters Reise" (S. Fischer-Verlag)
3	Dienstag 18.00	galerie in der schmiede AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG richard jurfitsch Die Ausstellung ist bis 3.10. zu sehen, Montag-Freitag, 10 bis 18 Uhr

- 12.9.: Elisabeth Reichart, geb. in Oberösterreich, lebt seit einigen Jahren in Wien. Von ihr ist bisher ein Buch erschienen, "Februarschatten", Erzählung (QSD/Brandstätter). Eine Dorfbewohnerin aus Oberösterreich bricht auf die drängenden Fragen ihrer Tochter hin ihr langes Schweigen über die Jagd auf und die Tötung von Häftlingen, die im Februar 1945 aus dem KZ Mauthausen geflohen waren. "Februarschatten" erscheint in diesem Jahr, mit einem Nachwort von Christa Wolf, im Aufbau-Verlag Berlin, DDR.
- Franz Rieger, geb. 1923 in Riedau, Oberösterreich. Gymnasium, Finanzdienst. Soldat, Kriegsgefangenschaft. Ab 1955 Bibliothekar in Linz. Lebt bei Linz. Erzählungen, Hörspiele, Romane (u. a. "Paß", "Feldwege", "Vierfrauenhaus"). Sein neuer Roman "Schattenschweigen oder Hartheim" ist die von einem Pfarrer festgehaltene Chronik der Vorgänge in der "Euthanasiestelle" für "unwertes Leben" im oberösterreichischen Renaissanceschloß Hartheim. Das Manuskript wurde mit dem Styria-Furche-Literaturpreis 1984 ausgezeichnet.
- 17.9.: Der Klagenfurter Ritter-Verlag bemüht sich, ein kompetentes Publikationshaus für Belletristik zu werden. Die neuen Bücher von Franz Schuh und Alfred Zellinger signalisieren den Qualitätsanspruch dieser Verlagsbemühung.
- Franz Schuh, geb. 1947 in Wien, Studium der Philosophie, Geschichte und Germanistik in Wien. Mitarbeiter verschiedener Zeitschriften und Rundfunkanstalten. Buchveröffentlichungen: "Das Widersetzliche der Literatur", Essays, "Liebe, Macht und Heiterkeit", Essays. Herausgeber von "Hanniballium" und "Fremdenverkehr - kritische Texte über den Tourismus".
- Alfred Zellinger, geb. 1945, Dr. jur., Wirtschaftsmanager, lebt in Wien. Buchpublikationen: "Zur Ästhetik des industriellen Systems - Die Sinnlichkeit der Theorie", Wien, 1983; "Stadtwolf/Zeitbericht", Wien, 1984; "Spiel der Konzerne - Unternehmenskulturen als Welt-Theater", Klagenfurt, 1985. performances & environments: "Nachrüstung", Wien, 1982; "Leistungsgesellschaft 1", Wien, 1983, "Dramaturgisches Handeln als Zeittheater", Wien, 1983, "Literatur als Dramaturgisches Handeln", Wien, 1983, "Ring-environments", Wien, 1983/84, "Der Mensch als digitales Zeichen", Frankfurt, 1984.
- 19.9.: Gustav Ernst, geb. 1944 in Wien. Studium der Philosophie. Ab Nummer 3 Redaktionsmitglied bei "Wespennest". Publikationen: "Am Kehlkopf", Prosa und 1 Stück; "Einsame Klasse", Roman; "Exit", Film; "Ein irrer Haß", Volksstück. Mitherausgabe von "Rot ich weiß Rot", Literatur in Österreich.
- Bernhard Hüttenegger, geb. 1948 in Rottenmann, Ausbildung zum Volksschullehrer, Studium der Germanistik und Geschichte in Graz. Lebt in Graz und in Kärnten. Buchveröffentlichungen: "Beobachtungen eines Blindläufers", "Die sibirische Freundlichkeit", Erzählungen; "Reise über das Eis", "Die sanften Wölfe", Romane. Im Frühjahr erschien bei Rowohlt "Der Glaskäfig", Erzählung.
- 23.9. bis 25.9.: Drei weitere Veranstaltungen der Serie TEXTVORSTELLUNGEN, die in Zusammenarbeit mit Herbert J. Wimmer konzipiert und durchgeführt wird:
- 23.9.: Manfred Maurer, geb. 1958 in Steyr, lebt in Wien. Schreibt für Rundfunk, Zeitschriften und Zeitungen. 1984 erschien im Europa-Verlag der Roman "Sturm und Zwang", für Herbst ist der Prosaband "Land der Hämmer" angekündigt, er "bietet Großaufnahmen aus den Zimmern der sogenannten 'kleinen Leute'".
- Reinhard Wegerth, geb. 1950 in Niederösterreich, Studium und Promotion in Wien. Mitbegründer der Zeitschrift "Frischfleisch", arbeitet als Verlagslektor, lebt in Wien. Der im Frühjahr erschienene Kurzroman "Der große grüne Atemstreik" (Brandstätter-Verlag & Edition) entwirft in fünf zusammenhängenden Geschichten Konturen einer möglichen Zukunft.
- 24.9.: Franz "Neovalis" Neulinger, geb. 1958 in Jagenbach/Niederösterreich. Pflichtschulen, Fachschule für technische Chemie in Wien. Arbeit als Chemotechniker. Autor und Herausgeber der "Zeitschrift für Klappertismus".
- "Mein bisheriges literarisches Schaffen ist gleichzusetzen mit dem Bruchstück eines Lebenswerkes, welches den Titel "Skizzen eines imaginären Reiches" und die gattungsinnovative Bezeichnung "German" trägt. Seit 1976 arbeite ich ununterbrochen an diesem "work in progress". Es umfaßt derzeit 687,1 Seiten A 4, wovon 10,8% in Zeitschriften, Rundfunk etc. publiziert sind.

Der German beansprucht als Novität weitestgehende Autonomie in intellektueller Hinsicht, d. h. das Recht und die Notwendigkeit, die Kriterien seiner Genese, Rezeption und Kritik selbst (mit-) zu bestimmen. Ausdrücklich möchte ich betonen, daß der German nicht solitäres Paradigma einer neuen Gattung literarischer Werke sondern Aufforderung zur Nachfolge sein will. Unter Außerachtlassung aller noch folgender Definitionen soll gelten: Der German ist die in Buchform konstituierte diskursive Aufarbeitung einer Lebens-totalität unter besonderer Berücksichtigung gegebener ästhetischer Modelle; also Aufschreibung von Theorie und Praxis meines Lebens als einer dialektischen Synthesis von Individuum und Sozietät. Bei der von mir geplanten Lesung aus dem "German" soll das Publikum (wenn auch mehr symbolisch) aktiv in diese eingreifen. Der Produktionsmodus des Werkes kommt dieser Absicht zustatten. Die mit fortlaufender Opusnumerierung versehenen Produktionseinheiten des Germans sind unbeschadet ihrer sonstigen Kontextgebundenheit singulär als Texte bzw. Abbildungen abrufbar. Dem Kreis der Zuhörer eröffnet sich die Möglichkeit, durch Selektion aus den Opusnummern (derzeit 646) per Zuruf und nach einer theoretischen Einführung ein zufälliges Sample aus meiner Arbeit zu ziehen."

- 25.9.: Andrea Kummer, geb. 1960 in Wien, Sprachstudien an der Universität Wien, lebt hier als freie Schriftstellerin. Veröffentlichungen in verschiedenen Literaturzeitschriften (Salz, FF&LM, KULTuhr). Schreibt an einem Roman mit dem Arbeitstitel "Die Sprache der Stammesangehörigen".
- Thomas Rieger, geb. 1964 in Wien, Veröffentlichungen in Zeitschriften (Wiener Journal, Podium, Neue Wege) und in der Anthologie "Junge Literatur aus Österreich" (ÖBV). Herausgeber der Zeitschrift "Rochus und Rosalia", neues Zeitschriftenprojekt "Blätterteig" in Arbeit. Wiener Lyrikpreis.
- 30.9.: Hermann Friedl, geb. 1920 in Linz, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie. Erst Gemeindefarzt, dann Chefarzt an neurologischen Kliniken und Lehrbeauftragter in Deutschland. Seit 1980 Neurologe in Wien. Buchpublikationen: "Die Visitation", 1959; "Picasso malt Kinder", 1961; "Der Landarzt", 1962; "Heilverfahren oder Das Fernglas", 1980; "Aufzeichnungen eines wahnsinnigen Beamten", 1981. In seinem neuen Roman "Reisners Ende. Eine Spurensicherung" (Edition S) macht sich der Schriftsteller Pfitzner auf den Weg, die rätselhaften Umstände des Todes seines langjährigen Freundes, des Psychiaters Dr. Anton Reiser, aufzuklären.
- Evelyn Schlag, geb. 1952 in Waidhofen/Ybbs, lebt dort als Englisch- und Deutschlehrerin. Sie veröffentlichte die Erzählbände "Nachhilfe" und "Beim Hüter des Schattens" und den Gedichtband "Einflüsterungen nahe seinem Ohr". Die neu erschienene Erzählung "Brandstetters Reise" (S. Fischer-Verlag) bietet einen Einblick in das Innenleben eines Mannes in mittleren Jahren, dem die Bindungen seines Lebens nach und nach zerfallen.

ZUR RAUCHERFRAGE IM LITERARISCHEN QUARTIER

Da sich die Klagen der rauchempfindlichen Besucher in der letzten Zeit unüberhörbar mehrten, wird dem Publikum ab Herbst folgende Lösung vorgeschlagen. Geraucht sollte nur mehr im Vorraum werden, unter Umständen können bis zu fünfzehn Plätze nahe dem Ausgang bzw. dem Lüftungsabzug für Besucher vorgesehen werden, die den Schall der Literatur nur durch den Rauch der eigenen Lungenzüge aufnehmen zu können glauben. (Lesende und vortragende Gäste sind von diesem Regelungsversuch nicht betroffen.)

Es wäre tatsächlich bedauerlich, wenn regelmäßige Besucher des literarischen Programms durch Gedankenlosigkeit oder durch eine Anspannung, die eigentlich nicht ihnen gilt, vom weiteren Besuch der Veranstaltungen abgehalten wären.

Im Dienste der Wirtschaft und des privaten Kunden.



**ZENTRALSPARKASSE
UND KOMMERZIALBANK**

Hermann Friedl Der Landarzt Roman

288 Seiten, Neuleinen mit Schutzumschlag.
Werbemittel: Katalog »Kunst, Geschichte,
Literatur, Viennensia«
öS 248,— sFr 36,— DM 36,—
ISBN 3-224-16612-6

Kurztext: Tragödie eines Arztes, der eine Polioepidemie nicht verhindern kann, an den eigenen Zweifeln, an der dörflichen Isolation und am Mißtrauen und Unverständnis der Bevölkerung zugrunde geht.

J&V Literatur